

**KECK: Kommunale Entwicklung – Chancen für Kinder**  
**KOMPIK: Kompetenzen und Interessen von Kindern**

# I. Das Projekt KECK

## KECK und KOMPIK

unterstützen Kommunen und Kitas für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern



•  
**Transparenz**  
zur sozialen Lage,  
Bildung und  
Gesundheit von  
Kindern

•  
**Unterstützung**  
der Kita in der  
pädagogischen  
Arbeit

•  
**Aktivierung**  
des Sozialraums  
durch lokale  
Vernetzung und  
Maßnahmen

•  
**Ressourcen-  
steuerung**  
nach Bedarfen  
und Zielen

•  
**Überprüfung**  
lokaler  
Maßnahmen und  
Programme

# KECK-Atlas

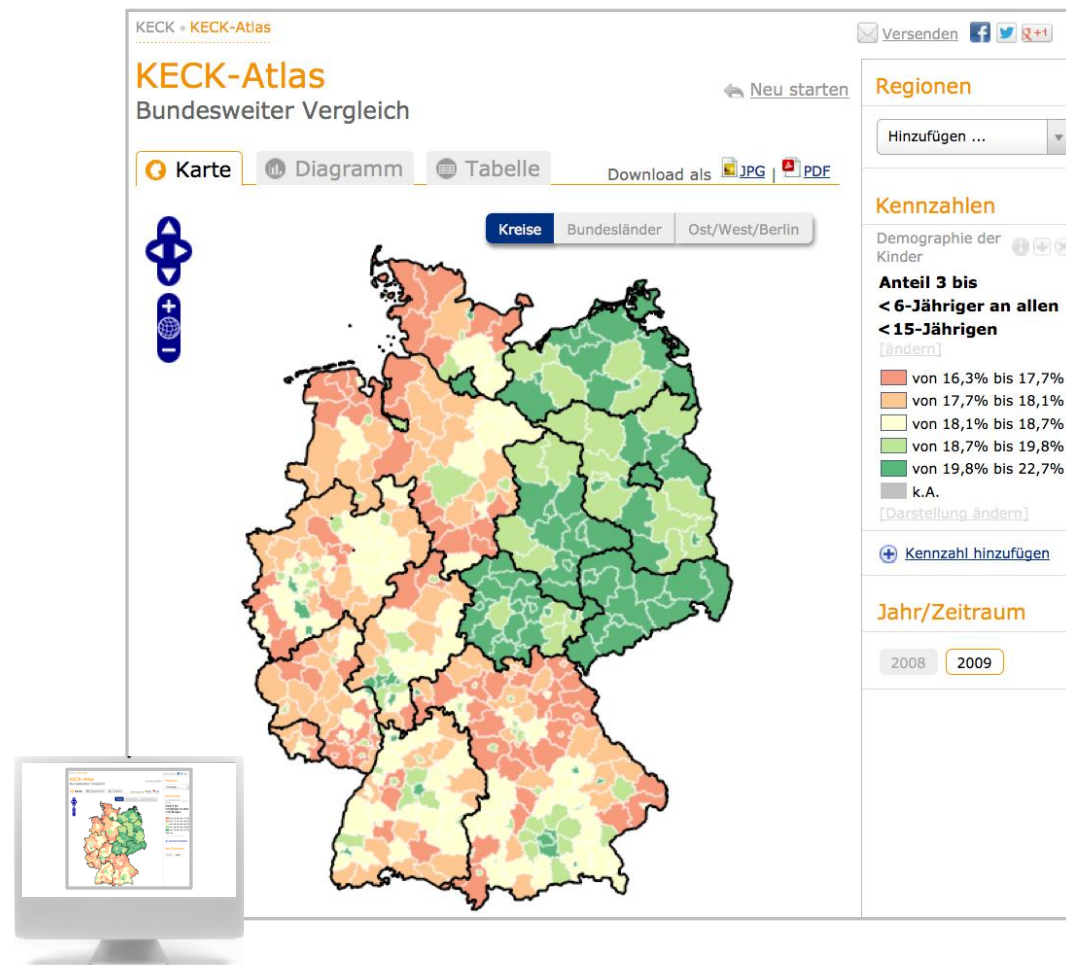
zeigt Ausgangsbedingungen für Kinder in Landkreisen und kreisfreien Städten

Online-Tool: [www.keck-atlas.de](http://www.keck-atlas.de)

## Bundesweit

visualisiert Daten für **Bundesländer**,  
**Landkreise** oder **kreisfreien Städte**

- Demografie
- Lebensumfeld
- Gesundheit
- Bildung
- FBBE



# KECK-Atlas

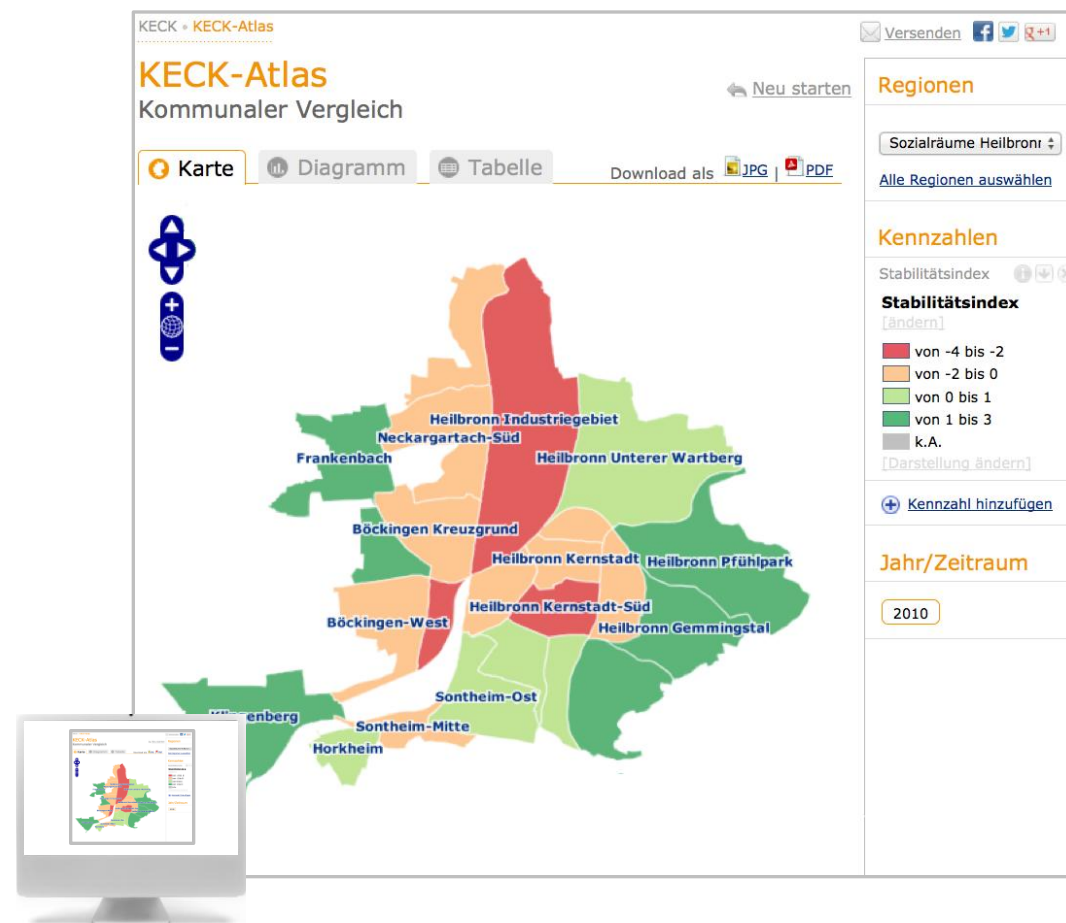
ermöglicht Kommunen den Aufbau einer kleinräumigen Sozialberichterstattung

## Kommunal

Chancen und Risiken in den **Sozialräumen** werden auf einen Blick transparent.

Stabilitätsindex zeigt den Anteil der Kinder

- in Bedarfsgemeinschaften
- mit Migrationshintergrund
- Alleinerziehender



# KOMPIK

ermöglicht eine umfassende Entwicklungsdokumentation der Kinder

Von IFP und BST entwickelter  
**Beobachtungsbogen**  
 für Kinder von 3,5 bis 6 Jahren

- Strukturierte, entwicklungsbegleitende Dokumentation von **11 Entwicklungsbereichen**
- Umsetzung der Bildungsbeobachtung laut **Bildungsplänen der Länder**
- Basis für **individuelle Begleitung** in der KiTa in Ergänzung mit offenen Verfahren

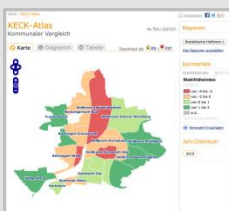
The screenshot shows the KOMPIK web application interface. At the top, it displays the URL 'www.kompik.de' and the browser name 'Mozilla Firefox'. The main content area is titled 'Fragebogen für' and includes a dropdown menu for 'Musterkind, Karla'. Below this, it shows the child's age as '5 Jahre | weiblich' and the group as 'keiner Gruppe zugeordnet'. A legend on the right side defines the rating scale from 1 to 5: 1 = sehr selten / nie, 2 = selten, 3 = manchmal, 4 = häufig, 5 = sehr häufig; 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft wenig zu, 3 = trifft teilweise zu, 4 = trifft überwiegend zu, 5 = trifft völlig zu. A progress bar at the top indicates that 2 out of 11 development areas are completed. The current section is 'Soziale Kompetenzen', with sub-sections '2.1 Kooperation' and '2.2 Selbstbehauptung'. The 'Nächste Schritte' button is visible. The main table lists 7 behavioral items (B1-B7) with corresponding rating scales. B1: 'führt ihm übertragende Aufgaben zuverlässig aus' (rating 4); B2: 'hält Regeln, Anweisungen und Absprachen ein' (rating 4); B3: 'fragt um Erlaubnis, wenn es etwas benutzen möchte, das jemand anderem gehört (z. B. das Spielzeug eines anderen Kindes)' (rating 3); B4: 'kann, wenn es notwendig ist, eigene Wünsche zurückstellen' (rating 3); B5: 'verhält sich in der Gruppe kooperativ gegenüber anderen Kindern' (rating 5); B6: 'arbeitet bei komplexen Aufgaben/Projekten gut mit anderen Kindern zusammen' (rating 4); B7: 'kann Dinge, die begehrt sind, mit anderen Kindern teilen (z.B. Spielsachen und Süßigkeiten)' (rating 4).

# KECK und KOMPIK

sind Grundlage einer faktenbasierten kommunalen Steuerung

## KECK

zeigt die Ausgangsbedingungen der Kinder in den Sozialräumen



- Soziale Lage
- Bildung
- Gesundheit

## KOMPIK

dokumentiert den Entwicklungsstand der Kinder auf drei Ebenen

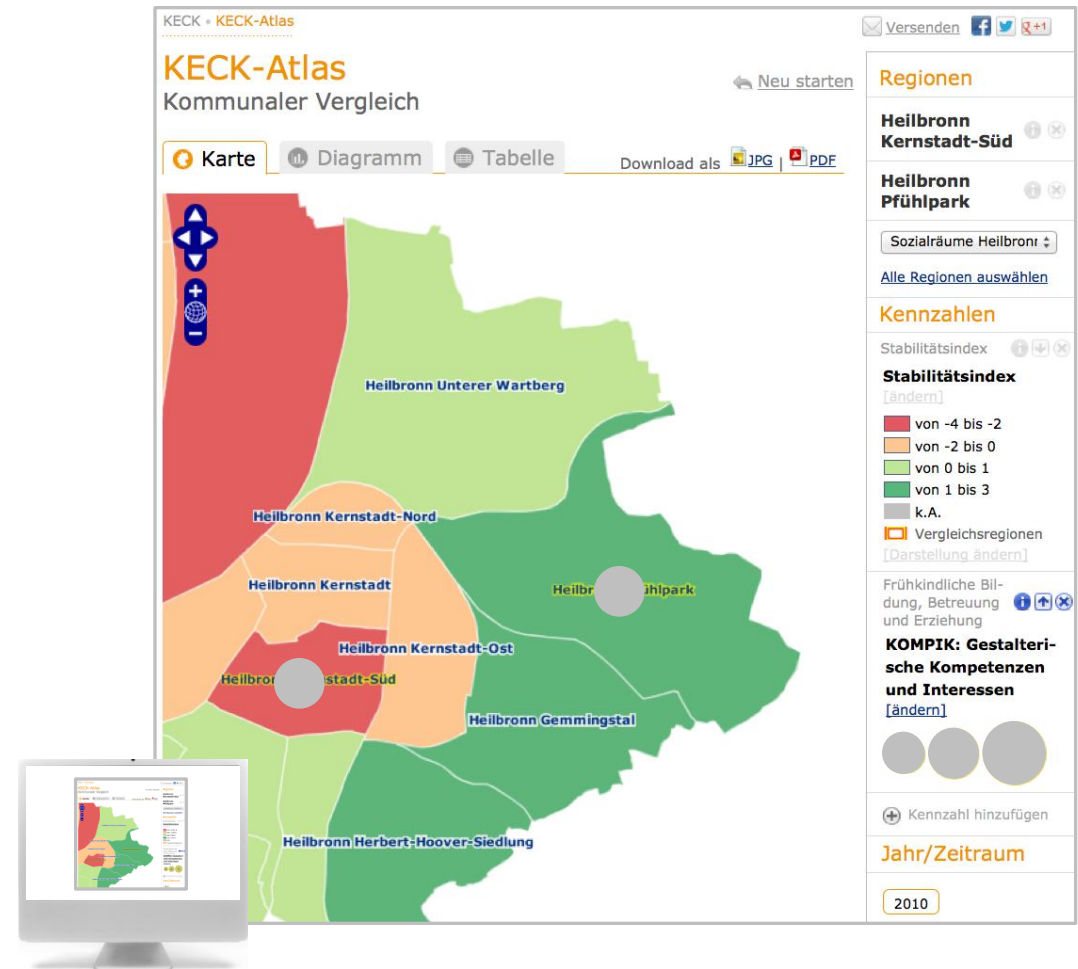


- Kind
- Kita
- Sozialraum

**Anonymisierte Verknüpfung der Daten ermöglicht strategische Planung der Kommunen**

# Verknüpfung der Daten von KECK und KOMPIK macht komplexe Zusammenhänge deutlich

- Schwierige Ausgangslagen müssen nicht immer eine schwierige Entwicklung bedeuten.
- Die Interpretation der Daten und das Ableiten von Maßnahmen erfolgt gemeinsam mit Akteuren vor Ort.



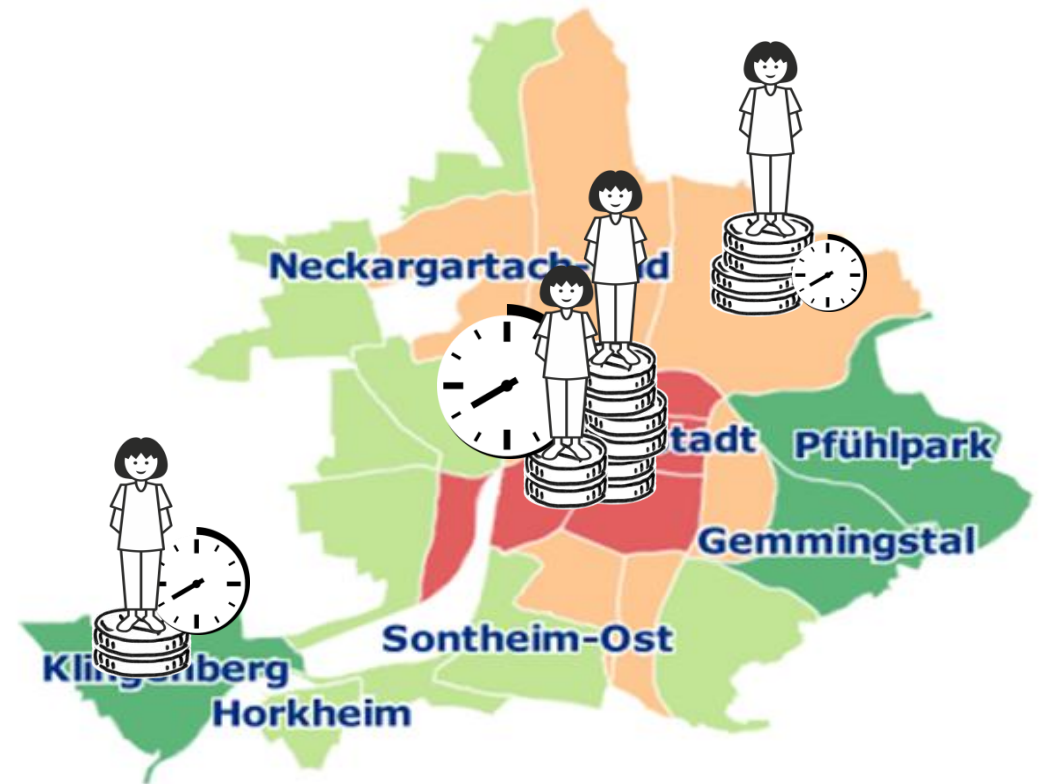


# KECK und KOMPIK

helfen, knappe Mittel effizient einzusetzen und fördern gemeinsames Handeln

**Transparenz ist kein Selbstzweck, sondern dient ...**

- dem wirksamen Einsatz vorhandener (knapper) Ressourcen und der Vergrößerung des kommunalen Handlungsspielraums.
- dem Dialog der Akteure vor Ort und einer stärkeren Abstimmung der Angebote für Kinder und Jugendliche aufeinander.



## II. Der Beobachtungsbogen KOMPIK

# KOMPIK

wurde auf Basis der Anforderungen aus Politik, Forschung und Praxis entwickelt

## Anforderungen der Bildungspläne

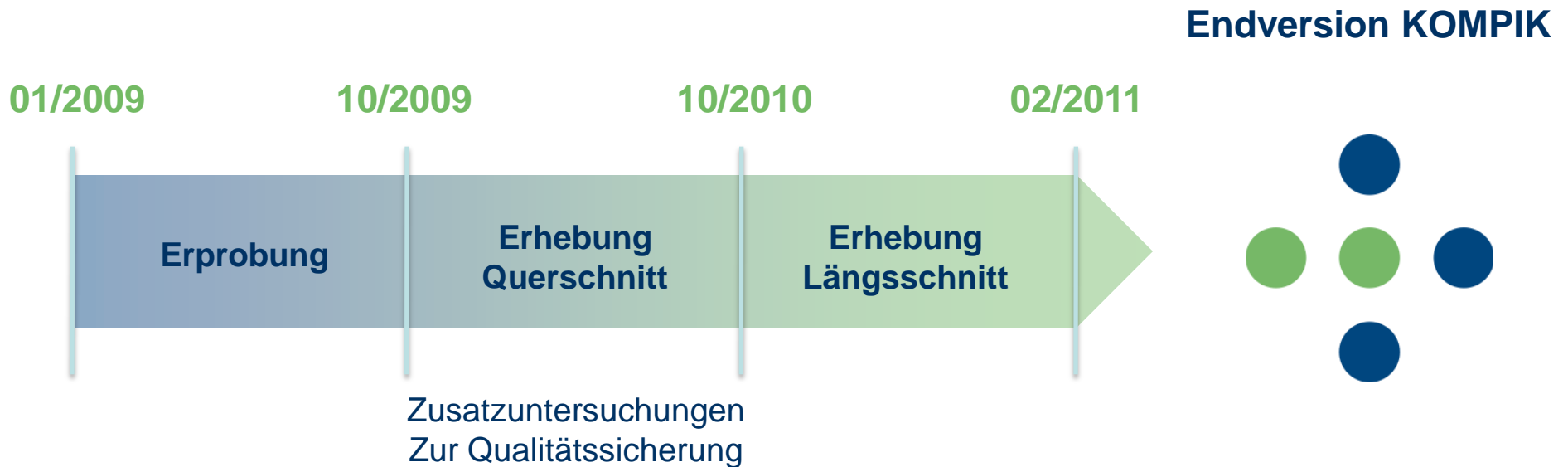
- Systematische Beobachtung von Entwicklung und Lernen für jedes Kind
- gezielte und regelmäßige Dokumentation, nicht nur anlassbezogen
- Inhaltlicher Bezug zu den genannten Entwicklungs- und Lernbereichen
- Nutzung für Entwicklungsgespräche mit Kolleginnen und Eltern
- Unterstützung bei der Gestaltung des Übergang zur Schule und beim Austausch mit Förderstellen/Fachdiensten

## Qualitätskriterien aus Wissenschaft und Praxis

- Berücksichtigung aktueller Kenntnisse/Theorien aus Entwicklungspsychologie und Pädagogik
- Empirische Absicherung mit Hilfe von Gütekriterien
- Hohe Aussagekraft und Belastbarkeit für zuverlässige Informationen
  - Verantwortung gegenüber Kindern und Eltern
- Praxistaugliche Integration in den pädagogischen Alltag

# KOMPIK

ist ein durch das IFP entwickeltes und wissenschaftlich abgesichertes Instrument



# KOMPIK

erfasst relevante Aspekte kindlicher Entwicklung



**Lern- und Entwicklungsprozesse werden in Familie, Kita und Sozialraum angeregt.**

# KOMPIK

kann auf drei Ebenen genutzt werden

Kind



## Individual-Bericht

In Ergänzung zu offenen Beobachtungsverfahren

**Basis für**

**individuelle Begleitung, Entwicklungsgespräche, Austausch** mit Externen

Kita



## Kita-Bericht

Teaminterne **Selbstreflexion** der pädagogischen Arbeit, z.B. zur konzeptionellen Ausrichtung der Einrichtung

Bestandteil eines fortlaufenden **Qualitätsentwicklungsprozesses**

Sozialraum



## KECK-Berichterstattung

Kombinierte **Analyse** der Ausgangsbedingungen und Entwicklung der Kinder

**Steuerung** sozialräumlicher Angebote und Maßnahmen innerhalb der Kommune

# KOMPIK

wird bei der Einführung und Umsetzung durch die Bertelsmann Stiftung unterstützt



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

